



© Volker Sattel

La Cupola

Volker Sattel

2016, DCP, Farbe, 40 Minuten, Italienisch, Deutsch. **Produktion** Volker Sattel (Berlin, Deutschland), Caroline Kirberg (Berlin, Deutschland). **Regie, Buch** Volker Sattel. **Kamera** Volker Sattel, Thilo Schmidt. **Ton** Filipp Forberg. **Musik** Tim Elzer. **Sound Design** Tim Elzer. **Schnitt** Stefanie Gaus, Volker Sattel. **Recherche** Francesca Bertin. **Weltvertrieb** Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. **Mit** Minze Gaus, Francesca Bertin, Giuseppina Isetta, Stephan Geene, Severin Dold.

Kontakt: sattel.v@gmx.de

Das Porträt eines Hauses ohne tragende Wände. Eine kühne Kuppel aus Beton, ein Open Space – gelegen inmitten bizarrer Felsformationen einer schroffen Küste aus rötlichem Granit.

Das Haus gehörte der Schauspielerin Monica Vitti und dem Regisseur Michelangelo Antonioni. Die Leere der „Cupola“ und die Verlassenheit des Ortes werden zum Ausgangspunkt für Spekulationen – scheinbar zufällig geratenen Figuren ins Bild und betreten die Kuppel, über dessen Form noch heute die Utopie eines alternativen Wohn- und Lebenskonzepts zu schweben scheint.

La Cupola beginnt und endet mit Bildern der roten Porphy-Klippen an der Costa Paradiso, Sardinien. Formen des Werdens, non-finito, Steinfinger und -hände, die ergriffen werden wollen. Wir alle sind Bleigiesser, im Geiste – müssen die Welt lesen, begreifen; in der Deutung zeigen wir uns. Vielleicht sind die Skulpturen im Stein schon enthalten oder die Zukunft wartet im Berg, wie Björk einmal gesungen hat.

Als Entdecker eines alten und doch unbekanntes Morgen müssen sich auch der Architekt Dante Bini und seine Auftraggeber Michelangelo Antonioni und Monica Vitti gefühlt haben, als sie hier Ende der 60er Jahre ein Ferienhaus bauten. Die dünne Betonkuppel, konstruktiv gesehen eine Blase, in die biomorph Fenster, Türen, ein Steg als Zugang geschnitten sind – wie in eine Mohnkapsel geschnitten – der stützenfreie, offene Raum, in dem sogar ein Garten Platz hat, das Super-Cinemascope-Fenster mit dem Blick auf die rote Marslandschaft... erzählen von dem Versuch, neues Sehen und neues Leben zu verschränken.

Doch die raue Schale bröckelt, die Kuppel der Freiheit ist in die Jahre gekommen. Im Off des Films, nur 160 km weiter südlich, in Oristano, gibt es formverwandte, und doch ganz entgegengesetzte Bauten aus dem 2. Weltkrieg, Massivbeton-Bunker aus den Jahren 1942/43, wie von Paul Virilio in seiner „Bunkerarchäologie“ beschrieben. Der Fußabdruck der friedlichen Utopien – Antonioni hat vor Ort unter anderem das Drehbuch zu *Zabriskie Point* geschrieben – ist leichter, die Seeluft beeilt sich, das Haus abzutragen. Und das ist, bei allem Bedauern über das Verschwinden dieses Denkmals, tröstlich.

Christoph Hochhäusler

Volker Sattel, geboren 1970 in Speyer, arbeitet und lebt in Berlin. Er agiert als Autor, Regisseur und Kameramann in unterschiedlichen filmischen Formen und Genres, mit einem Schwerpunkt auf Dokumentarfilm. Von 1993 bis 1999 absolvierte er ein Regie- und Kamerastudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. In Kollaboration mit Mario Mentrup entstanden zahlreiche experimentelle Langfilme. Sattels Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, sein Kinofilm *Unter Kontrolle – Eine Archäologie der Atomkraft* von 2011 u.a. mit dem deutschen Schnittpreis der VG Bild-Kunst und dem Gerd-Ruge-Stipendium und sein aktuelles Filmprojekt *La Cupola* mit einem Projektstipendium der Stiftung Kunstfonds. 2013 war er Stipendiat der Villa Kamogawa des Goethe-Instituts in Kyoto, Japan. Zusammen mit Stefanie Gaus realisierte er dort den Film *Beyond Metabolism*.

Filme

1999: „040“ (34 Min.). 2002: *Unternehmen Paradies* (59 Min.). 2005: *Stadt des Lichts* (Koregie Mario Mentrup, 60 Min.). 2006: *Sie kommen nachts* (Koregie Mario Mentrup, 29 Min.). 2007: *Ich begehre* (Koregie Mario Mentrup, 76 Min.). 2010: *Der Adler ist fort* (Koregie Mario Mentrup, 21 Min.). 2011: *Unter Kontrolle/Under Control* (Forum, Koregie Stefan Stefanescu, 98 Min.). 2014: *Beyond Metabolism* (Forum Expanded, Koregie Stefanie Gaus, 40 Min.). 2016: *La Cupola*